



EDITORIAL



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

das Jahr 2017 geht zu Ende. Das ist regelmäßig die Zeit, in der man zurück schaut und das Geschehene und das Geleistete bewertet und sich neue Ziele für die Zukunft setzt.

Wir salusianer haben in diesem Jahr noch viel weiter zurück geschaut. Die salus kliniken haben ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Unser Unternehmensgründer und Hauptgesellschafter, Alfons Domma, fasst unsere Jubiläumstrilogie in dieser Ausgabe für Sie zusammen und bedankt sich bei allen Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Dieser Danksagung möchten wir uns im Namen unserer Mitarbeiter und der Geschäftsführung anschließen.

Darüber hinaus möchten wir jedoch die Gelegenheit nutzen, um ebenfalls den Gesellschaftern der salus kliniken zu danken. Diese haben mit hoher eigener Kompetenz, starkem persönlichem Engagement, einer gesunden Balance zwischen Führung und Freiheit sowie dem Anspruch, die bestmöglichen therapeutischen und räumlichen Bedingungen für Patienten und Mitarbeiter, zur Verfügung zu stellen, ein Arbeitsumfeld geschaffen, indem man erfolgreich und mit einem hohem Maße an Zufriedenheit arbeiten kann und will. In einem sich wandelnden Gesundheitsmarkt, indem sich zunehmend die großen Unternehmen durchsetzen und nur noch „über Zahlen“ geführt werden, genießen und danken wir unseren Gesellschaftern für das familiäre Umfeld und für die persönliche Führung, mit der wir arbeiten und an der ständigen Erneuerung und Aktualisierung der salus kliniken mitwirken dürfen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte und auf die nächsten 25 Jahre im Familienunternehmen salus.

Im Namen aller salusianer wünsche ich Ihnen nun eine schöne Adventszeit und erholsame Feiertage.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr und eine weiterhin gute Zusammenarbeit, nun viel Freude beim Lesen!

Rodolfo Baumbach

# PROTECT +

## Jugendliche gezielt vor Problemen im Umgang mit dem Internet schützen

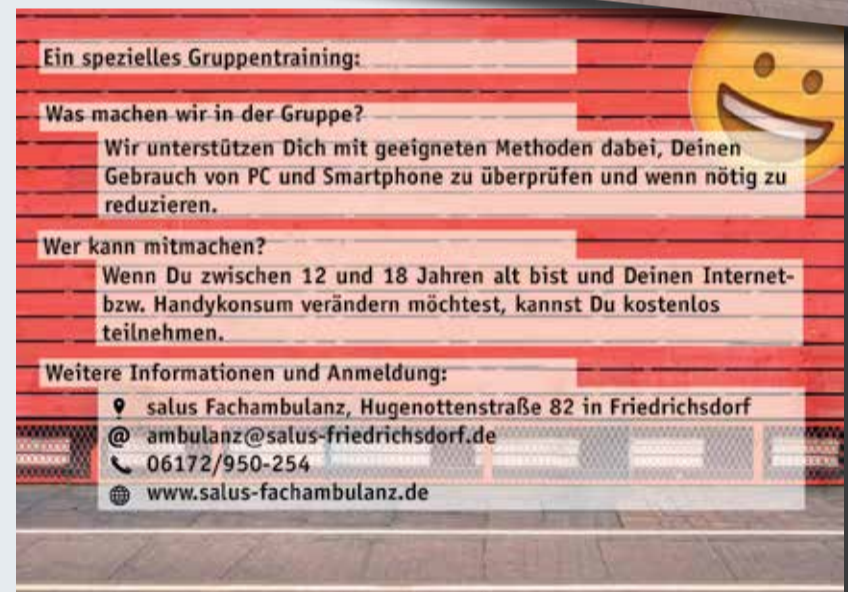


Fabian Zimmermann und Silvia Fölsing (salus Fachambulanz und Suchtberatung, Friedrichsdorf)

Internationale Studien gehen davon aus, dass zwischen 2,3 und 15,3 Prozent aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Internetsucht betroffen sind.

Mit dieser relativ unauffälligen Sucht gehen erhebliche Probleme der psychosozialen und gesundheitlichen Entwicklung einher. Deshalb ist es geboten, auf diese Entwicklung frühzeitig und niedrigschwellig zu reagieren. Neue Methoden in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden dazu benötigt. Eine derartige Methode ist Protect +, entwickelt von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, die es auch in der Praxis begleitet und überprüft.

In unserer Friedrichsdorfer Fachambulanz wird dieses Gruppentraining derzeit implementiert und erprobt. Protect + ist ein Gruppentraining für Jugendliche im Alter von 12 -18 Jahren. Ziel des Trainings ist die Überprüfung und ggf. Reduzierung des Internetgebrauchs. Das Training versteht sich als präventive Kurzintervention. Es soll Jugendliche davor schützen, eine Internet- oder Computerspielsucht zu entwickeln. In vier Einheiten mit einer Dauer von je 90-100 Minuten wird die



Änderung eines exzessiven oder bereits schädlichen Umgangs mit Internet und Smartphone in Angriff genommen. Die Teilnahme am Gruppentraining ist vertraulich und kostenfrei.

Anhand von fiktiven Fallbeispielen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dysfunktionale Denkmuster und Verhaltensweisen bearbeitet. Anhand von Fallbeispielen werden Themen wie Langeweile, Leistungsangst, „Aufschieberitis“ (Prokrastination) und Unsicherheit im Sozialkontakt behandelt. Dies sind Risikofaktoren, die eine Suchtentwicklung begünstigen.

Zur Anwendung kommen kognitiv-verhaltenstherapeutische Techniken wie Psychoedukation, kognitive Umstrukturierung, Selbstkontrolltechniken und Problemlösefertigkeiten. Das vierte und

abschließende Modul behandelt die Erarbeitung von Strategien zur Emotionsregulation in Bezug auf die vorangegangenen Fallbeispiele.

Wir freuen uns, durch die Zusammenarbeit mit der PH Heidelberg Jugendlichen aus unserer Region eine wirksame Hilfe zur Vorbeugung von Problemen in Form eines wissenschaftlich begleiteten Gruppentrainings anbieten zu können. Der reflektierte, sozial verträgliche und schadensarme Umgang mit den verlockenden neuen Medien ist eine große gesellschaftliche Aufgabe, deren Bewältigung uns noch lange beschäftigen wird. Protect + will dazu einen kleinen Beitrag leisten.



# EIN BESONDERES JAHR GEHT

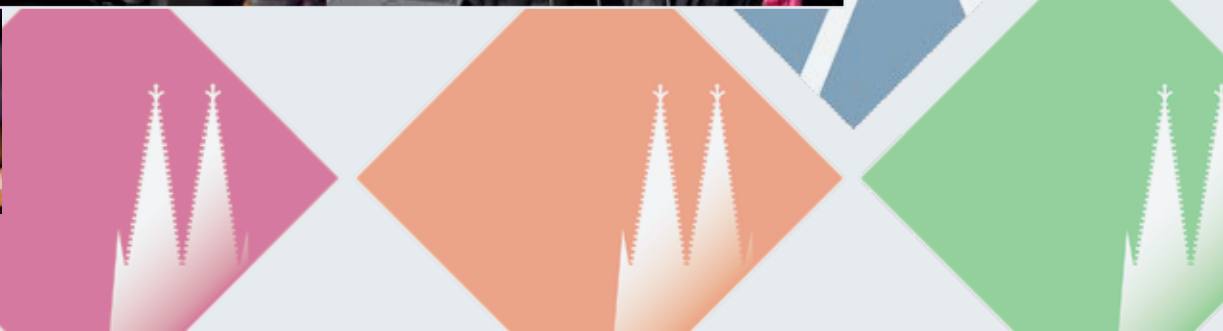


Das fast abgelaufene Jahr 2017 wird für meine Familie und mich ein Jahr sein, das wir in guter Erinnerung behalten. Wir durften an drei Standorten 25 Jahre salus kliniken feiern, wobei Lindow gleichzeitig 20 Jahre alt wurde. Es gab für mich persönlich viele bewegende Momente und viele liebe Worte, für die ich mich, auch im Namen meiner Frau und meinen Kindern, ganz herzlich bedanken möchte. Danke insbesondere allen Gästen aus unterschiedlichen Beziehungen zu uns, allen Festrednern und insbesondere allen fleißigen Organisatoren.

zu einem lebendigen Unternehmen entwickelt haben. Wir können gut zusammen arbeiten und auch gut zusammen feiern. In Hürth fiel der geplante Festakt mit unserer Klinik in Castrop-Rauxel buchstäblich „ins Wasser“. Aber die Fete im Bürgerhaus war ein überwältigendes Erlebnis. Den Festakt werden wir in irgend einer Form zusammen mit der Eröffnung der Frauenklinik in 2018 nachholen.

Ich danke für alle guten Wünsche zu unserem Jubiläum und insbesondere hoffe ich, dass es genauso weitergeht. Ich hatte in Hürth für Spenden geworben und zwar für die Zwecke, die wir schon länger unterstützen. Es kam ein ordentlicher Betrag zusammen, den wir

Die Feste in Lindow (gleichzeitig 20-Jahr-Feier), in Friedrichsdorf mit Friedberg und in Hürth mit Castrop-Rauxel haben gezeigt, dass wir uns



# ZU ENDE

in diesen Tagen verteilen. Auch dafür herzlichen Dank. Die beste Nachricht zum Schluss: bei der Feier in Hürth haben sich meine Enkel besonders in Schale geworfen. Zudem war unübersehbar, dass unsere Töchter schwanger waren. Julia ist es immer noch, aber Alexa hat am 30.10.2017 unseren fünften Enkel geboren. Er wurde von seinen Eltern "Ole" genannt. Der zweite Vorname ist Alfons. Es gibt modernere Namen, aber über keinen hätte ich mich mehr gefreut. Es nimmt mir keiner übel, wenn ich sage, dies war überhaupt das schönste Jubiläumsgeschenk.

Danke allen und für alles,  
A. Domma



# EHRUNG FÜR HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT FÜR MENSCHEN MIT SUCHTERKRANKUNGEN

**Diotima-Ehrenpreis 2017**  
an Prof. Dr. Wilma Funke, Prof. Dr. Gerhard Bühringer,  
Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer und Peter Missel verliehen

Die Bundespsychotherapeutenkammer vergibt seit 2009 den Diotima-Ehrenpreis der deutschen Psychotherapeuten-schaft, der jährlich öffentlich verliehen wird. Mit ihm werden Personen geehrt, die sich besonders um die Versorgung psychisch kranker Menschen verdient gemacht haben oder sich durch ein besonderes berufspolitisches oder wissenschaftliches Engagement auszeichnen. Prof. Dr. Wilma Funke, Prof. Dr. Gerhard Bühringer, Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer und Peter Missel haben

in diesem Jahr den Diotima-Ehrenpreis der deutschen Psychotherapeuten-schaft erhalten. Die deutsche Psychotherapeuten-schaft ehrt sie damit in diesem Jahr für ihr herausragendes Engagement, in ihren jeweiligen Institutionen, bei der Versorgung von Menschen mit Suchterkrankungen. Dies stellt eines der wesentlichen Geschäftsfelder der salus kliniken dar. Wir freuen uns daher über die Anerkennung für diesen Bereich und gratulieren den diesjährigen Preisträgern herzlich für diese Ehrung und beglückwünschen und danken ganz besonders Herrn Prof. Dr. Lindenmeyer, einen unserer Experten in diesem Bereich, für sein Engagement, seine erfolgreiche Arbeit und zu der erhaltenen Ehrung.



Fotos:  
©BPtK



## IMPRESSUM



### Redaktion:

Sandra Fisch  
salus klinik GmbH  
Argelès-sur-Mer-Straße 3  
50354 Hürth  
Tel. 02233 8081-808  
Fax 02233 8081-885

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rodolfo E. Baumbach, A. Domma,  
Dr. J. Domma-Reichart, S. Igelmund,  
Prof. Dr. J. Lindenmeyer,

### Herstellungsleitung:

Sandra Fisch, salus klinik GmbH

### Druck & Versand:

Druckhaus Süd GmbH, 50968 Köln  
www.druckhaus-sued.de

## ONLINE SELBSTHILFE ZUR RAUCHERENTWÖHNUNG - JETZT KOSTENLOS VERFÜGBAR



J. Lindenmeyer

Obwohl das Rauchen von allen Süchten die größten gesundheitlichen Folgeschäden verursacht – jährlich sterben ca. 120.000 Menschen an den Folgen ihres Rauchens – gehört die Raucherentwöhnung nicht zu den bezahlten Leistungen unseres Gesundheitssystems. Dabei sind über 50 Prozent aller Raucher zu einem Rauchstopp bereit, scheitern aber an ihren Selbstversuchen, sich das Rauchen abzugewöhnen. Die salus kliniken bieten daher ab sofort allen aufhörwilligen Rauchern ein vollkommen anonymes und kostenloses Online-Hilfeprogramm an.

[www.selbsthilfetabak.de](http://www.selbsthilfetabak.de)

dient dazu, das Rauchen selbstständig, ohne jede Voranmeldung oder Wartezeit aufzugeben. Die Teilnehmer legen ihren Rauchstopp fest und machen ab dann tägliche Angaben zu ihrem Verlangen nach einer Zigarette. Sie treffen Vereinbarungen mit sich selber und bereiten sich mit verschiedenen Aufgaben auf Risikosituationen und eventuelle Rückfälle vor. Ein professioneller Berater der salus kliniken steht zur Unterstützung per Mail bereit. Außerdem bietet ein abgeschirmtes Forum den Programmteilnehmern die Möglichkeit, sich miteinander anonym auszutauschen



und gegenseitig zu unterstützen. Das Programm dauert sechs Wochen. Mit einem kurzen Selbsttest von 2 Minuten lässt sich sofort feststellen, ob das Programm für einen Raucher geeignet ist.